

Allgemeine Fragen zu den Erstorientierungskursen

Landesverband der Volkshochschulen
von NRW e.V.
Bismarckstr. 98
40210 Düsseldorf

Fon 0211-5421410
Fax 0211-54214150
service@vhs-nrw.de
www.vhs-nrw.de

Wie hoch ist die Teilnehmer*innenzahl im Kurs?

Die Teilnehmer*innenzahl je Kurs liegt bei maximal 20 Teilnehmenden und darf zwölf nicht unterschreiten. Falls die vorgegebene Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreicht wird, müssen Gegenmaßnahmen getroffen werden – z. B. Gewinnung neuer Teilnehmer*innen oder Zusammenlegung der Kurse.

In vom BAMF zu genehmigenden Ausnahmefällen (wie z. B. Kurse für vulnerable Teilnehmer*innen oder Frauenkurse) ist eine Abweichung der Mindestteilnehmer*innenzahl möglich.

Welche Qualifikationen gelten für Lehrkräfte?

Sie müssen eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Zulassung nach § 15 Abs. 1 und 2 IntV,
- Philologischer Hochschulabschluss (mindestens Bachelor oder DQR Stufe 6),
- Pädagogischer Hochschulabschluss (mindestens Bachelor oder DQR Stufe 6),
- Lehrkraft mit Sprachlehrerfahrungen (im Umfang von mindestens 500 UE) oder
- Lehrkraft mit Zertifikaten/Fortbildungen im DaF/ DaZ-Bereich (im Umfang von mindestens 100 UE).

Schließen die Kurse mit Tests ab?

Die Kurse schließen ohne Test ab, um niedrigschwellig zu sein. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen kann der Wissensstand in geeigneter Weise abgefragt werden.

Werden Fahrtkosten übernommen?

Die Fahrtkosten der Lehrkräfte bzw. der Ehrenamtler können auf Antrag übernommen werden (maximal 80 Euro/Monat).

Die Fahrtkosten der Teilnehmer*innen können nicht übernommen werden.

Koordinierungsstelle Erstorientierungskurse

des Landesverbandes
der Volkshochschulen von NRW

Projektkoordinator

Vasco Lopez

Fon 0211 542141-34
Handy 0172 2485679
Lopez@vhs-nrw.de

Sachbearbeiterin

Kerstin Sack

Fon 0211 542141-31
Sack@vhs-nrw.de

Volkshochschule.
Das kommunale Weiterbildungszentrum.

Erstorientierungskurse

für Asylbewerber*innen
mit unklarer Bleibeperspektive

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kurse zur Erstorientierung und Wertevermittlung

Die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Kurse zur Erstorientierung und Wertevermittlung werden vom Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V. koordiniert und durch die Volkshochschulen vor Ort durchgeführt.

Die Teilnahme am Erstorientierungskurs ist für die Teilnehmer*innen freiwillig und kostenfrei.

Zielgruppe von Erstorientierungskursen

Zur Zielgruppe gehören primär Personen, über deren Asylverfahren noch nicht entschieden wurde, d. h. die Kurse richten sich vorwiegend an Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive, die keinen Zugang zu Integrationskursen haben und nicht aus einem sicheren Herkunftsland stammen.

Sind darüber hinaus Plätze frei, können auch anerkannte Geflüchtete und Geduldete (nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG), die regulär Zugang zum Integrationskurs hätten, am Erstorientierungskurs teilnehmen, sofern sie noch keinen Platz in einem Integrationskurs haben.

Die Kurse der Volkshochschulen richten sich vornehmlich an kommunal zugewiesene Asylsuchende, d.h. nicht an Asylbewerber*innen, die in Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) oder zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes (ZUE) untergebracht sind. Dort werden gesonderte Kurse in den Einrichtungen angeboten. Bewohner*innen von kommunalen Gemeinschaftseinrichtungen können dagegen an den Kursen der Volkshochschulen teilnehmen.

Schulpflichtige Kinder und Jugendliche können nicht an den Erstorientierungskursen teilnehmen.

Umfang des Erstorientierungskurses

Der Kurs besteht aus sechs Modulen zu je 50 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und umfasst damit insgesamt 300 Unterrichtseinheiten.

Der Kurseinstieg besteht aus 10 Unterrichtseinheiten. Beendet wird der Erstorientierungskurs mit dem Modul Werte und Zusammenleben.

Aus folgenden Themenbereichen können die Module (bedarfsgerecht) ausgewählt werden:

- Alltag in Deutschland
- Arbeit
- Einkaufen
- Gesundheit/Medizinische Versorgung
- Kindergarten/Schule
- Mediennutzung in Deutschland
- Orientierung vor Ort/Verkehr/Mobilität
- Sitten und Gebräuche in Deutschland/Lokale Besonderheiten
- Sprechen über sich und andere Personen/Soziale Kontakte
- Wohnen
- Werte und Zusammenleben (verpflichtendes Modul)

Ergänzt wird der Kursunterricht durch Exkursionen. Beispiele hierfür sind Besuche bei Behörden, einer Bibliothek oder eines Marktes. Diese Exkursionen unterstützen die Teilnehmer*innen zusätzlich, sich in ihrer (neuen) Umgebung zu orientieren und das Gelernte in der Praxis zu erproben.

Die zeitliche Gestaltung des Unterrichts richtet sich grundsätzlich nach den Kapazitäten der Lernenden und der Situation vor Ort. Die maximale Zahl der wöchentlichen Unterrichtseinheiten sollte 25 Unterrichtseinheiten nicht über- bzw. i. d. R. 20 Stunden nicht unterschreiten. Somit ist von einer 12- bis 16-wöchigen Durchführungsdauer auszugehen. Sollte aus nachvollziehbaren Gründen eine andere Kursstruktur notwendig sein, kontaktieren Sie uns.

Ziel der Erstorientierungskurse

Vorrangiges Ziel der Erstorientierungskurse ist es, Asylbewerber*innen in ihren speziellen Lebenssituationen mit alltags- bzw. lebensweltbezogenen Themen zu unterstützen, damit sie sich im unmittelbaren Lebensumfeld orientieren und in typischen Alltagssituationen auf Deutsch verständigen können. Es geht nicht primär um das Erlernen der deutschen Sprache, sondern darum, bei der Orientierung in Deutschland zu unterstützen.

Die Elemente Handlungsorientierung und Förderung der mündlichen Kompetenzen stehen im Mittelpunkt.

Kursstandorte

Für das Jahr 2019 sind maximal zwölf Erstorientierungskurse vorgesehen, die an verschiedenen Kursorten stattfinden werden.

Für die Verteilung der Standorte werden je nach Bedarfslage die verschiedenen Regierungsbezirke (Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster) berücksichtigt sowie auf eine bedarfsgerechte Verteilung zwischen ländlichen und städtischen Regionen geachtet.

Anmeldung & Interessensbekundung

Wenn Sie Interesse an der Durchführung von Erstorientierungskursen für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive an Ihrer Volkshochschule haben, bitten wir Sie, mit der „Koordinierungsstelle Erstorientierungskurse“ des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW e.V. in Kontakt zu treten.